

Zusammenfassung

Umgekehrte Einbeziehung – pädagogische Werte und Potenziale

Ksenija Romstein
Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Josip Juraj Strossmayer, Osijek, Kroatien

Ana Sekulić-Majurec
Philosophische Fakultät der Universität Zagreb, Kroatien
Abteilung für die Pädagogik

Inklusion, als zeitgenössisches pädagogisches Konzept, wird oft im regulären Bildungssystem operationalisiert. Die jüngste Literatur besagt ausdrücklich, dass die Einbeziehung die wünschenswerte Ideologie in der Bildung vorstellt, aber einige Autoren behaupten, dass Bildungseinrichtungen den Status quo in sozialen Beziehungen unterstützen, was seine Umsetzung behindert. Aus diesem Grund wurde in den letzten 5-10 Jahren zunehmend auf internationaler Ebene diskutiert, dass die umgekehrte Einbeziehung begonnen hatte. Die umgekehrte Einbeziehung ist die Einbeziehung der Kinder mit normativen Entwicklung (d. H. Die Kinder mit typischen Entwicklungsmustern oder ohne Behinderungen) in der Sonderpädagogik. Es gibt mehrere Gründe, warum die Befürworter der umgekehrten Einbeziehung argumentieren, dass die umgekehrte Einbeziehung Kindern mit normativer Entwicklung in einer qualitativ hochwertigen Umgebung lernen kann: eine hohe Erwachsenen-Kinder-Verhältnis, mehr Möglichkeiten für die Gestaltung einzelner Programme und für die individualisierte Arbeit mit Kindern, Und das hohe Fachwissen des Lehrers für Lernen und Lehren. Auf der anderen Seite ermöglicht die umgekehrte Einbeziehung den Kindern mit Behinderungen, ihr soziales Netzwerk zu erweitern und die notwendigen Kompetenzen für das soziale Funktionieren auf täglicher Basis zu gewinnen. Die Beobachtung solcher Unterrichtspraktiken in der Sonderpädagogik bestätigt die Existenz der hohen Erwachsenen-Kinder-Verhältnis und die Dominanz des individuellen / individualisierten Ansatzes mit spezifischen didaktischen und audiovisuellen Hilfsmitteln. Die Ergebnisse zeigen, dass es bestimmte Ressourcen im Rahmen der Sonderausbildung gibt, die für die umgekehrte Einbeziehung ausreichend sein können.

Schlüsselwörter: Einbeziehung, umgekehrte Einbeziehung, Sonderausbildung, Bildungsqualität.